



**Wir begeistern  
mit Energie.**

# **Quartalsmitteilung 9M**

**Geschäftsjahr 2024**



**Unsere Zukunft:  
#klimapositiv**

# MVV in Zahlen

	1.10.2023 bis 30.6.2024	1.10.2022 bis 30.6.2023	% Vorjahr
<b>Finanzielle Kennzahlen</b>			
<b>Umsatz und Ergebnis</b>			
Bereinigter Umsatz ohne Energiesteuern (Mio Euro)	5.888	5.800	+ 2
Adjusted EBITDA <sup>1</sup> (Mio Euro)	534	995	- 46
Adjusted EBITDA ohne Veräußerungsgewinne <sup>1</sup> (Mio Euro)	524	860	- 39
Adjusted EBIT <sup>1</sup> (Mio Euro)	385	845	- 54
Adjusted EBIT ohne Veräußerungsgewinne <sup>1</sup> (Mio Euro)	375	710	- 47
Bereinigter Periodenüberschuss <sup>1</sup> (Mio Euro)	252	577	- 56
Bereinigter Periodenüberschuss nach Fremtteilen <sup>1</sup> (Mio Euro)	201	511	- 61
<b>Kapitalstruktur</b>			
Bereinigte Bilanzsumme zum 30.6.2024 bzw. 30.9.2023 <sup>2</sup> (Mio Euro)	5.973	6.028	- 1
Bereinigtes Eigenkapital zum 30.6.2024 bzw. 30.9.2023 <sup>2</sup> (Mio Euro)	2.499	2.391	+ 5
Bereinigte Eigenkapitalquote zum 30.6.2024 bzw. 30.9.2023 <sup>2</sup> (%)	41,8	39,7	+ 5
Nettofinanzschulden zum 30.6.2024 bzw. 30.9.2023 (Mio Euro)	983	823	+ 19
<b>Cashflow und Investitionen</b>			
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Mio Euro)	245	- 816	-
Investitionen (Mio Euro)	252	227	+ 11
<b>Aktie</b>			
Bereinigtes Ergebnis je Aktie <sup>1</sup> (Euro)	3,04	7,76	- 61
<b>Nichtfinanzielle Kennzahlen</b>			
Stromerzeugungskapazität erneuerbare Energien zum 30.6.2024 bzw. 30.9.2023 <sup>3</sup> (MW <sub>e</sub> )	639	633	+ 1
Stromerzeugungsmengen aus erneuerbaren Energien <sup>4</sup> (Mio kWh)	999	1.077	- 7
Abgeschlossene Entwicklung neuer Erneuerbare-Energien-Anlagen (MW <sub>e</sub> )	372	1.331	- 72
Betriebsführung für Erneuerbare-Energien-Anlagen (MW <sub>e</sub> )	3.675	3.691	0
Mitarbeiterzahl zum 30.6.2024 bzw. 30.6.2023 (Köpfe)	6.537	6.315	+ 4
Anzahl Auszubildende zum 30.6.2024 bzw. 30.6.2023 (Köpfe)	262	252	+ 4

1 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Derivaten und mit Zinserträgen aus Finanzierungsleasing

2 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Derivaten

3 Einschließlich Stromerzeugungskapazität aus Windkraftanlagen für Repowering zum 30.6.2024 (28 MW) bzw. 30.9.2023 (28 MW)

4 Einschließlich Stromerzeugungsmengen aus Windkraftanlagen für Repowering zum 30.6.2024 (28 Mio kWh) bzw. 30.6.2023 (25 Mio kWh)

# Inhalt

<b>Highlights</b> .....	<b>4</b>
<b>Konzernzwischenlagebericht</b> .....	<b>6</b>
Geschäftsentwicklung des Konzerns.....	6
Rahmenbedingungen .....	6
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage .....	9
Darstellung der Ertragslage .....	9
Darstellung der Vermögenslage .....	11
Darstellung der Finanzlage.....	12
Prognose für das Geschäftsjahr 2024 .....	14
Chancen- und Risikosituation .....	14
Gewinn- und Verlustrechnung .....	15
Bilanz.....	16
Kapitalflussrechnung .....	18
<b>Weitere Informationen</b> .....	<b>19</b>
Finanzkalender .....	19
Impressum/Kontakt.....	20

# Highlights

## Wir machen Fernwärme grün



Auf dem Weg zu unserem Ziel #klimapositiv bis 2035 treiben wir die Wärmewende voran: In Mannheim vergürnen wir schrittweise unsere Fernwärme; bis 2030 wird sie zu 100 Prozent aus klimafreundlichen Energiequellen erzeugt. Aktuell binden wir unser Biomassekraftwerk an das Mannheimer Fernwärmenetz an und erschliessen so ein Fernwärmepotenzial von rund 270 Gigawattstunden pro Jahr. Zugleich nehmen wir die Mannheimer Bürgerinnen und Bürger mit auf den gemeinsamen Weg: In Informationsveranstaltungen erläutern wir den kommunalen Wärmeplan der Stadt Mannheim sowie die Vorteile und Funktionsweisen von Fernwärme und dezentralen Wärmepumpen; außerdem zeigen wir Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten auf. Die Stadtwerke Kiel und die Energieversorgung Offenbach verfolgen ebenfalls ambitionierte, spezifische Umbaupläne für ihre lokale Wärmeversorgung.

## Mit Wind und Sonne #klimapositiv



Mit unserem Projektentwicklungsgeschäft beschleunigen wir den Ausbau erneuerbarer Energien: In Griechenland errichtet unsere Tochtergesellschaft Juwi drei Solarparks mit einer Gesamtleistung von 267 Megawatt. Der Bau der Anlagen soll in Kürze beginnen, die Inbetriebnahme ist für das erste Quartal 2026 geplant. Danach wird Juwi auch den technischen Betrieb und die Wartung der Solaranlagen übernehmen. In den USA entwickelt Juwi im Bundesstaat Colorado drei Photovoltaik (PV)-Projekte mit einer Gesamtleistung von über 500 Megawatt. Das erste PV-Projekt mit 175 Megawatt ist bereits im Bau, für zwei weitere mit 186 beziehungsweise 141-Megawatt Leistung wurde Anfang Juni der Verkauf an den Energieversorger Tri-State unterzeichnet und der Bau beginnt in Kürze. Darüber hinaus werden wir in Deutschland verstärkt Wind- und PV-Projekte aus unserer Projektentwicklung im Konzern halten: Wir werden vier Windparks mit einer Gesamtleistung von über 70 Megawatt in unser eigenes Portfolio übernehmen; sie sollen bis 2026 in Betrieb gehen.

## Mehr Infrastruktur für nachhaltige Mobilität



Elektromobilität, also die Verkehrswende, ist ebenfalls ein Baustein unseres Dekarbonisierungspfades. Unser Elektromobilitätsnetz wächst: Wir haben mit unserem neuen eLadepark im Stadtquartier FRANKLIN bereits unseren vierten Schnellladepark in Mannheim eröffnet. In der nächsten Ausbaustufe kommen weitere fünf Ladesäulen mit zehn Ladepunkten hinzu. Weitere Schnellladepunkte sind auch in der Stadt Walldorf in Betrieb gegangen. An allen MVV-Ladesäulen wird ausschließlich 100 Prozent Ökostrom geladen. Auch an unseren Standorten in Kiel und Offenbach werden Pläne für den Ausbau der lokalen Infrastruktur für Elektromobilität weiter vorangetrieben.

# Unsere ersten neun Monate

Bereinigter Umsatz

**5,9** Mrd  
Euro

Adjusted EBIT

**385** Mio  
Euro

Investitionen

**252** Mio  
Euro

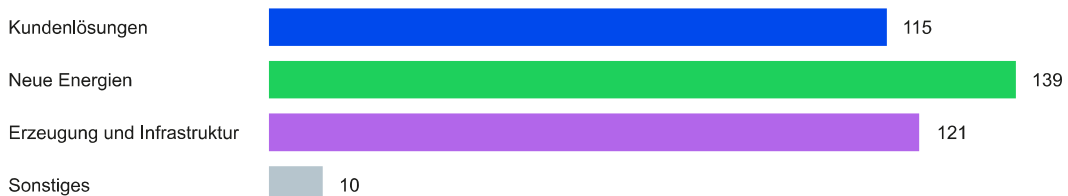
## Bereinigter Umsatz nach Berichtssegmenten

Mio Euro



## Adjusted EBIT nach Berichtssegmenten

Mio Euro



# Konzernzwischenlagebericht

## Geschäftsentwicklung des Konzerns

### Rahmenbedingungen

#### Wirtschaftliches und energiepolitisches Umfeld

##### **Geringes Wirtschaftswachstum für Deutschland erwartet**

Das ifo Institut veröffentlichte im Juni 2024 seine Erwartungen für das Kalenderjahr 2024. In seinem Sommergutachten geht es davon aus, dass das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2024 um 0,4 % steigen wird – und damit um 0,2 Prozentpunkte mehr als noch im Frühjahrsgutachten 2024 erwartet. Dabei soll die Industrie mit ihrem Exportgeschäft konjunkturstützend wirken. Für die Bauwirtschaft prognostizieren die Experten hingegen, dass sie ihren Abwärtstrend fortsetzt. Der private Konsum werde zunächst noch stagnieren, im weiteren Verlauf des Jahres 2024 sei gesamtwirtschaftlich mit einer Erholung zu rechnen. Der Internationale Währungsfonds bleibt in seiner Mitte Juli veröffentlichten Prognose für das Jahr 2024 bei einer erwarteten BIP-Wachstumsrate von 0,2 %. Das Statistische Bundesamt teilte Ende Juli 2024 allerdings mit, dass das BIP in Deutschland in den Monaten April bis Juni 2024 preis-, saison- und kalenderbereinigt gegenüber dem Vorquartal um 0,1 % gesunken ist, nachdem es im ersten Quartal 2024 gegenüber dem Vorquartal noch einen Zuwachs um 0,2 % verzeichnet hat. Auch im Vorjahresvergleich ist das BIP im zweiten Quartal 2024 preis- und kalenderbereinigt zurückgegangen, und zwar um 0,1 %.

Die konjunkturelle Entwicklung wirkt sich vor allem auf das operative Geschäft unserer Berichtsegmente Kundenlösungen und Neue Energien aus.

##### **Erleichterungen beim Ausbau erneuerbarer Energien**

Bundestag und Bundesrat haben Ende April 2024 das Solarpaket I beschlossen, um den Ausbau erneuerbarer Energien weiter zu beschleunigen. Das Gesetzespaket unterstützt sowohl den Ausbau von Photovoltaik- als auch von Windkraftanlagen. Bereits bestehende Windenergiegebiete werden zu sogenannten Beschleunigungsgebieten, in denen die Genehmigung weiterer Windenergievorhaben deutlich schneller erfolgen kann. Auch die Einführung einer Duldungspflicht für die Verlegung und den Betrieb von Netzanschlussleitungen sowie Überfahrtsrechte bei der Errichtung von Photovoltaik- oder Windkraftanlagen wirken sich positiv auf die Umsetzungsgeschwindigkeit von Projekten aus.

Für Photovoltaikdachanlagen bei gewerblich genutzten Gebäuden und Mehrfamilienhäusern sind zahlreiche Verbesserungen erzielt worden. So soll mit dem Modell der „gemeinschaftlichen Gebäudeversorgung“ die Weitergabe von Solarstrom in Gebäuden an Mieterinnen und Mieter wie auch an Wohnungseigentümerinnen und -eigentümer erleichtert werden. Darüber hinaus wird der Einsatz von Stromspeichern vereinfacht, wenn eine Mischnutzung durch die Speicherung von Strom aus erneuerbaren Energien und aus dem Netz stattfindet.

Die Änderungen des Solarpaket I stärken die Aktivitäten von MVV beim Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und bei unseren Kundenlösungen. Weitere beschleunigende Maßnahmen sind bereits für die zweite Kalenderjahreshälfte angekündigt.

## Mehr Tempo für Genehmigungsverfahren

Nach einer Verzögerung von fast einem Jahr hat der Bundestag im Juni 2024 eine Novelle des Bundesimmissionsschutzgesetzes beschlossen. Die Änderungen erleichtern das Genehmigungsverfahren beim Ersatz von alten Windkraftanlagen an Land durch moderne und leistungsstärkere Anlagen – das sogenannte Repowering. Zudem sollen Behörden künftig nur noch einmal Unterlagen von den Vorhabenträgern nachfordern können und nicht mehrmals, was in der Vergangenheit Verfahren in die Länge gezogen hat. Außerdem sollen Verfahren unter anderem durch die stärkere Digitalisierung der Genehmigungsprozesse und Unterlageneinreichung beschleunigt werden. Die Änderungen unterstützen MVV bei der Projektierung von Energieerzeugungsanlagen, insbesondere im Bereich der Windenergie an Land.

## EU schafft Rahmen für Zukunft der Gasnetze

Im Mai 2024 hat der Rat der Europäischen Union dem Gasbinnenmarkt-Paket und der Strommarktreform der EU zugestimmt – damit wurde der europäische Rahmen zur Gestaltung der Zukunft der Gasnetze gesetzt. Das Paket ermöglicht es Gasverteilnetzbetreibern, zukünftig auch Wasserstoffverteilnetze zu betreiben, und sieht die Erstellung von Stilllegungsplänen für Teilnetze vor, wenn eine abnehmende Gasnachfrage absehbar ist. Aus unserer Sicht ist es dringend erforderlich, dass Bundesregierung und Gesetzgeber das Gasbinnenmarkt-Paket noch in dieser Legislaturperiode in nationales Recht überführen, denn ein verlässlicher Rahmen zur aktiven Gestaltung der Zukunft der Gasnetze ist unabdingbar für die erfolgreiche Umsetzung der Wärmewende.

Der Prozess zur EU-Strommarktreform wurde als Reaktion auf die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine gestartet. Die Beschlüsse sollen für stabilere Strompreise und einen besseren Schutz von Verbrauchern vor künftigen Krisen sorgen. Dabei wird das bewährte Merit-Order-Prinzip der Strommärkte beibehalten. Auf eine Erlösabschöpfung für Stromerzeugungstechnologien wird verzichtet. Im Bereich der erneuerbaren Energien haben die Mitgliedstaaten nach Inkrafttreten der Richtlinie drei Jahre Zeit, die Förderung auf freiwillige zweiseitige Differenzverträge (Contracts for Differences, CfDs) beziehungsweise wirkungsgleiche Mechanismen umzustellen. Direktverträge zwischen Stromerzeugern und Verbrauchern (Power Purchase Agreements, PPA) bleiben damit weiterhin möglich. Diese EU-Vorgaben sichern stabile Rahmenbedingungen für MVV in den Bereichen der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien sowie des Stromhandels und -vertriebs.

# Marktumfeld

## Großhandelspreise sinken

Großhandelspreise (Durchschnitt) 9M, 1.10. bis 30.6.

	GJ 2024	GJ 2023	+/- Vorjahr	% Vorjahr
Rohöl <sup>1</sup> (US-Dollar/Barrel)	83,23	82,84	+ 0,39	0
Erdgas <sup>2</sup> (Euro/MWh)	37,54	73,55	- 36,01	- 49
Kohle <sup>3</sup> (US-Dollar/Tonne)	111,59	159,47	- 47,88	- 30
CO <sub>2</sub> -Zertifikate <sup>4</sup> (Euro/Tonne)	73,21	90,54	- 17,33	- 19
Strom <sup>5</sup> (Euro/MWh)	93,39	184,82	- 91,43	- 49

1 Sorte Brent; Frontmonat

2 Marktgebiet Trading Hub Germany; Frontjahr

3 Frontjahr

4 Front Dezemberkontrakt

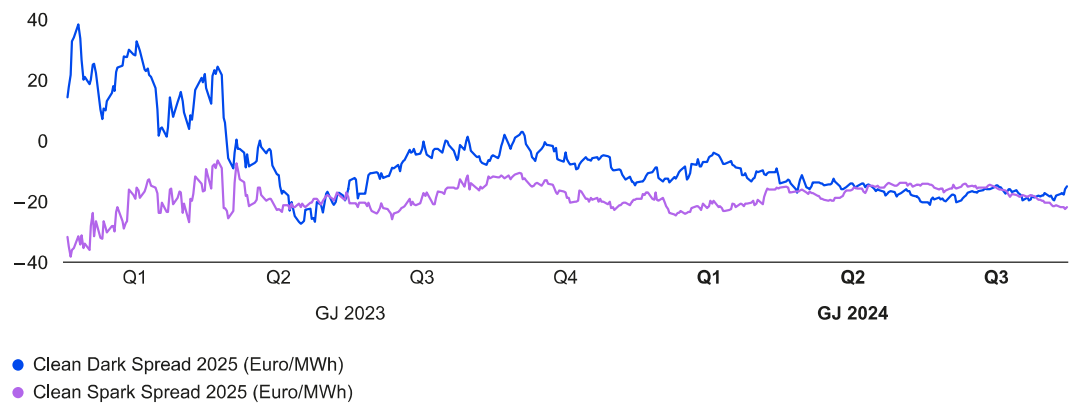
5 Frontjahr

Die Großhandelspreise für Brennstoffe und Strom verzeichneten in den ersten neun Monaten unseres Geschäftsjahres 2024 einen Rückgang gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Berichtsperiode war bis zum Ende des Winters durch einen deutlichen Preisrückgang geprägt, bevor im Frühjahr leichte Preisanstiege dominierten. Damit liegen die Energiepreise – mit Ausnahme der Rohölpreise – im Mittel über den Berichtszeitraum zwar unter den beiden Vorjahren, aber noch immer über langjährigen Mittelwerten.

### Konventionelle Erzeugungsspreads sinken

Die Erzeugungsmarge aus Kohle (Clean Dark Spread – CDS) ist im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich abgefallen und liegt nun ebenfalls wie die Erzeugungsmarge aus Gas (Clean Spark Spread – CSS) im negativen Preisbereich. Die Änderungen der Spreads wirken sich im Rahmen unseres Hedging-Konzepts insbesondere auf das operative Ergebnis des Berichtssegments Erzeugung und Infrastruktur aus, dem die Vermarktung der Erzeugungspositionen unseres Geschäftsfelds Erzeugung zugeordnet ist.

### Entwicklung des Clean Dark Spread und Clean Spark Spread 2025



### Wärmere Witterung und höheres Windaufkommen

Höhere Außentemperaturen führen zu einem niedrigeren Heizenergiebedarf bei unseren Kunden. Dies schlägt sich auch in niedrigeren Gradtagszahlen nieder, die als Indikator für den temperaturabhängigen Heizenergieeinsatz verwendet werden. In den ersten neun Monaten unseres Geschäftsjahres 2024 war es insgesamt – bei regionalen Unterschieden – wärmer als im Vergleichszeitraum des Vorjahres: Die Gradtagszahlen lagen rund 7 % unter den Werten des Vorjahres.

Ebenso wie der Heizenergiebedarf unserer Kunden wird auch die Stromerzeugung aus unseren Erneuerbare-Energien-Anlagen von Wettereinflüssen bestimmt. Eine besondere Bedeutung hat dabei das Windaufkommen, von dem die erzeugten Mengen unserer Windkraftanlagen maßgeblich abhängen.

In den für uns relevanten Regionen lag das nutzbare Windaufkommen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 insgesamt zirka 29 % über dem langjährigen Mittel. Das Windaufkommen bewegte sich damit ebenfalls über dem Vorjahreswert, der im gleichen Zeitraum das langjährige Mittel an unseren Windstandorten um etwa 11 % übertraf. Für den Vergleich nutzen wir den „EMD-ERA“-Windindex mit einer Referenzperiode (historischer Durchschnitt).



## Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Der Berichtszeitraum umfasst die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2024 – vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. Juni 2024. Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die folgenden Ausführungen auf den MVV Konzern (MVV), das heißt auf alle vollkonsolidierten Unternehmen und die Fortschreibung von At-Equity-Beteiligungen. Beträge sind in kaufmännisch gerundeten Mio Euro ausgewiesen, daher können sich bei der Addition einzelner Positionen Differenzen in der Summe ergeben.

### Darstellung der Ertragslage

MVV 9M, 1.10. bis 30.6.

Mio Euro	GJ 2024	GJ 2023	+/- Vorjahr	% Vorjahr
<b>Umsatz und Ergebnis</b>				
Bereinigter Umsatz ohne Energiesteuern	5.888	5.800	+ 88	+ 2
Adjusted EBIT	385	845	- 460	- 54
davon Kundenlösungen	115	369	- 254	- 69
davon Neue Energien	139	157	- 18	- 11
davon Erzeugung und Infrastruktur	121	163	- 42	- 26
davon Sonstiges <sup>1</sup>	10	156	- 146	- 94
Adjusted EBIT ohne Veräußerungsgewinne	375	710	- 335	- 47
<b>Absatz</b>				
Strom (Mio kWh)	15.449	14.924	+ 525	+ 4
Wärme <sup>1</sup> (Mio kWh)	4.704	4.869	- 165	- 3
Gas (Mio kWh)	14.592	13.949	+ 643	+ 5
Wasser (Mio m <sup>3</sup> )	28,0	28,3	- 0,3	- 1
Angelieferte verwertbare Restabfälle (1.000 t)	1.620	1.728	- 108	- 6

<sup>1</sup> Vorjahreswert angepasst

### Wesentliche operative Entwicklungen

Bei den Umsatzerlösen eliminieren wir den Unterschied zwischen Sicherungs- und Stichtagskurs nach IFRS 9 zum jeweiligen Realisationszeitpunkt. Im Realisationszeitraum vom 1. Oktober bis 30. Juni 2024 betrug der Saldo 718 Mio Euro (Vorjahr: 610 Mio Euro). Die Entwicklung der bereinigten Umsatzerlöse wurde zum einen durch positive Mengen- und Preiseffekte im Bereich Gas beeinflusst und zum anderen dadurch, dass im Berichtszeitraum Termingeschäfte zur Erfüllung kamen, die noch auf einem höheren Strompreisniveau abgeschlossen worden sind.

Als Energieunternehmen agieren wir weiterhin in einem herausfordernden Marktumfeld – insbesondere mit Blick auf die volatile Preisentwicklung an den Energiemärkten. Das Adjusted EBIT von **MVV** lag in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres bei 385 Mio Euro und damit wie erwartet deutlich unter dem hohen Vorjahreswert von 845 Mio Euro. Beim Vorjahresvergleich ist zu berücksichtigen, dass das Ergebnis im Geschäftsjahr 2023 vor allem durch positive Einmal-effekte wie Veräußerungserlöse aus dem Verkauf unserer Beteiligung an der MVV Energie CZ und unserer Anteile an den Stadtwerken Ingolstadt sowie einer außergewöhnlichen, großhandelspreisbedingten Entwicklung im Geschäftsfeld Commodity Services geprägt worden ist. Diese hatte im Vorjahr zu erheblichen, nicht wiederholbaren Mehrerlösen geführt, was sich im Berichtsegment **Kundenlösungen** im Rückgang des Adjusted EBIT widerspiegelt. Die Entwicklung des Adjusted EBIT im Berichtsegment **Neue Energien** wurde zum einen von höheren Ergebnisbeiträgen aus unseren Windkraftanlagen und unserem Projektentwicklungsgeschäft sowie von Veräußerungserlösen aus dem Verkauf der von Juwi gehaltenen Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen Juwi Shizen Energy in Japan geprägt. Demgegenüber verzeichnete unser Umweltgeschäft einen Ergebnismrückgang; diesen hatten wir bereits in unserer Prognose im

Rahmen unserer Halbjahresberichterstattung antizipiert. Infolgedessen lag das Adjusted EBIT im Segment Neue Energien unter dem des Vorjahres. Der Rückgang des Adjusted EBIT im Berichtssegment **Erzeugung und Infrastruktur** ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass das Segmentergebnis im dritten Quartal des Vorjahres von der Verschiebung einer geplanten Anlagerevision bei einem At-Equity-Unternehmen profitierte. Dieser positive Ergebniseffekt hatte sich beim Nachholen der Revision im vierten Quartal des Vorjahres wieder umgekehrt. Die Veränderung des Adjusted EBIT im Berichtssegment **Sonstiges** resultierte daraus, dass wir hier im Vorjahr die Veräußerungserlöse aus dem Verkauf der MVV Energie CZ und unserer Anteile an den Stadtwerken Ingolstadt abgebildet haben.

Die Strom- und Gasmengen stiegen im Wesentlichen aufgrund höherer Handelsmengen an. Der Wärmeabsatz lag witterungsbedingt unter dem Niveau des Vorjahres.

### Überleitungsrechnung zum Adjusted EBIT

Überleitungsrechnung vom EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT 9M, 1.10. bis 30.6.

Mio Euro	GJ 2024	GJ 2023	+/- Vorjahr
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	326	1.048	- 722
Bewertungs- und Realisierungseffekte aus Derivaten	56	- 205	+ 261
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	3	2	+ 1
Adjusted EBIT	<b>385</b>	845	- 460

Für unsere wertorientierte Steuerung verwenden wir das Adjusted EBIT. Bei dieser operativen Ergebnisgröße vor Zinsen und Ertragsteuern eliminieren wir unter anderem die positiven und negativen Ergebniseffekte aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Derivaten nach IFRS 9 zum 30. Juni 2024 im Saldo von - 56 Mio Euro und zum 30. Juni 2023 von 205 Mio Euro. In diesen Bewertungseffekten spiegelt sich die Marktpreisentwicklung auf den Rohstoff- und Energiemärkten wider. Sie sind weder zahlungswirksam noch beeinflussen sie unser operatives Geschäft oder die Dividende.

### Entwicklung sonstiger wesentlicher Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung

Beim Materialaufwand eliminieren wir den Unterschied zwischen Sicherungs- und Stichtagskurs nach IFRS 9. Der **bereinigte Materialaufwand** erhöhte sich um 346 Mio Euro auf 4.819 Mio Euro. Im Anstieg des Materialaufwands spiegeln sich vor allem die Erfüllung von Geschäften, die noch auf einem höheren Strom- und Gaspreisniveau abgeschlossen wurden, wider.

Der **Personalaufwand** stieg im Wesentlichen aufgrund des Personalaufbaus bei einzelnen inländischen Konzerngesellschaften sowie aufgrund von Tarifierhöhungen und Einmalzahlungen im Vergleich zur Vorjahresperiode um 37 Mio Euro auf 436 Mio Euro.

Der **bereinigte Ertrag aus derivativen Finanzinstrumenten** ging um 155 Mio Euro auf 28 Mio Euro und der **bereinigte Aufwand aus derivativen Finanzinstrumenten** um 159 Mio Euro auf 18 Mio Euro zurück. Hauptursache für diese Entwicklungen waren vor allem Bewertungseffekte aus der Kavernenbewirtschaftung.

Die Entwicklung der **sonstigen betrieblichen Erträge** wurde im Wesentlichen durch den Wegfall der Erlöse aus den Verkäufen der MVV Energie CZ und unserer Anteile an den Stadtwerken Ingolstadt im Vorjahr geprägt. Insgesamt nahmen die bereinigten sonstigen betrieblichen Erträge um 147 Mio Euro auf 69 Mio Euro ab. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 29 Mio Euro auf 193 Mio Euro. In dieser Position waren in der Vorjahresperiode insbesondere Aufwendungen für die Erlösabschöpfung und für die Rückstellungsbildung enthalten, welche im Berichtszeitraum entfallen beziehungsweise zurückgegangen sind. Darüber hinaus verringerten sich die Aufwendungen aus der operativen Währungsumrechnung.

In der Entwicklung des **Ergebnisses aus At-Equity-Unternehmen** spiegelt sich vor allem der Wegfall des At-Equity-Ergebnisses der Stadtwerke Ingolstadt wider. Wir hatten unsere Anteile an den Stadtwerken Ingolstadt im 3. Quartal des Vorjahres veräußert. Insgesamt reduzierte sich das Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen um 21 Mio Euro auf 2 Mio Euro.

Mit 149 Mio Euro lagen die **Abschreibungen** auf dem Niveau des Vorjahres.

Das **bereinigte Finanzergebnis** (Aufwand) verbesserte sich um 27 Mio Euro auf 14 Mio Euro, hauptsächlich aufgrund von höheren Zinserträgen aus Geldanlagen und Effekten aus der Fremdwährungsumrechnung.

Die **bereinigten Anteile nicht beherrschender Gesellschafter** nahmen vor allem aufgrund niedrigerer Periodenergebnisse der Energieversorgung Offenbach und der Stadtwerke Kiel um 14 Mio Euro auf 52 Mio Euro ab.

📄 **Siehe Gewinn- und Verlustrechnung Seite 15**

## Darstellung der Vermögenslage

### Bilanzentwicklung

Die Bilanzsumme reduzierte sich im Vergleich zum 30. September 2023 um 1.142 Mio Euro auf 8.411 Mio Euro, was unter anderem auf das geänderte Marktpreisniveau und die damit veränderten Marktwerte der nach IFRS 9 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte zurückzuführen ist. Diese Veränderungen zeigen sich in der Entwicklung der derivativen aktiven und passiven Finanzinstrumente sowie in der Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern. Die derivativen aktiven Finanzinstrumente gingen um 1.085 Mio Euro auf 2.452 Mio Euro und die derivativen passiven Finanzinstrumente um 924 Mio Euro auf 2.514 Mio Euro zurück.

Die **langfristigen Vermögenswerte** verringerten sich um 17 Mio Euro auf 4.185 Mio Euro. Der Rückgang der Beteiligungen an At-Equity-Unternehmen um 34 Mio Euro auf 120 Mio Euro ist im Wesentlichen auf die Veräußerung unserer Anteile an den Stadtwerken Ingolstadt im Vorjahr zurückzuführen.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** nahmen um 1.125 Mio Euro auf 4.226 Mio Euro ab. Die Vorräte stiegen um 58 Mio Euro auf 380 Mio Euro vor allem aufgrund der Entwicklung in unserem Projektentwicklungsgeschäft. Die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 118 Mio Euro entspricht dem gewöhnlichen saisonalen Verlauf. Hauptursache für den Rückgang der sonstigen finanziellen Forderungen und Vermögenswerte um 123 Mio Euro war die Umgliederung von ausgelaufenen Geldanlagen von den sonstigen Vermögenswerten in die flüssigen Mittel. Der Anstieg der sonstigen nichtfinanziellen Forderungen und Vermögenswerte um 51 Mio Euro auf 237 Mio Euro resultierte im Wesentlichen aus dem Erwerb von Emissionsrechten. Die flüssigen Mittel nahmen um 243 Mio Euro auf 732 Mio Euro ab. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf Auszahlungen für Investitionen sowie auf die Abflüsse aus Sicherheitshinterlegungen für das Kontrahentenausfallrisiko (Margins) zurückzuführen.

Das **Eigenkapital** von MVV einschließlich der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter lag mit 2.448 Mio Euro um 8 Mio Euro unter dem Bilanzstichtagswert des Vorjahres.

Die **langfristigen Schulden** verringerten sich um 102 Mio Euro auf 2.455 Mio Euro. Der Anstieg der anderen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten um 38 auf 323 Mio Euro ist hauptsächlich auf die Beschaffung von Zertifikaten nach dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) zurückzuführen.

Die **kurzfristigen Schulden** nahmen um 1.033 Mio Euro auf 3.507 Mio Euro ab. Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen um 122 Mio Euro auf 96 Mio Euro resultiert im Wesentlichen aus dem

Verbrauch von Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Leistungen und aus dem Verbrauch für Verpflichtungen aus dem Personalbereich. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 52 Mio Euro auf 524 Mio Euro vor allem aufgrund höherer CO<sub>2</sub>-Abgrenzungen. Hauptursache für den Rückgang der anderen finanziellen Verbindlichkeiten um 137 Mio Euro auf 118 Mio Euro war die Abnahme von Sicherheitshinterlegungen für das Kontrahentenausfallrisiko (Margins). Die anderen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten nahmen insbesondere aufgrund höherer Vertragsverbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen für das Projektentwicklungsgeschäft um 79 Mio Euro auf 323 Mio Euro zu.

Für die Steuerung unseres Konzerns bereinigen wir unsere Konzernbilanz zum 30. Juni 2024 um die kumulierten stichtagsbezogenen Bewertungseffekte nach IFRS 9: Wir kürzen die Vermögensseite um die positiven Marktwerte der Derivate in Höhe von insgesamt 2.438 Mio Euro (30. September 2023: 3.525 Mio Euro). Auf der Kapitalseite eliminieren wir bei den Schulden die negativen Marktwerte und die darauf entfallenden latenten Steuern in Höhe von insgesamt 2.489 Mio Euro (30. September 2023: 3.460 Mio Euro). Beim Eigenkapital eliminieren wir den Saldo in Höhe von – 51 Mio Euro (30. September 2023: 65 Mio Euro). Daraus ergibt sich zum 30. Juni 2024 ein **bereinigtes Eigenkapital** von 2.499 Mio Euro (30. September 2023: 2.391 Mio Euro). Bezogen auf die bereinigte Bilanzsumme von 5.973 Mio Euro (30. September 2023: 6.028 Mio Euro) lag die bereinigte Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2024 bei 41,8 % im Vergleich zu 39,7 % zum 30. September 2023.

[S](#) **Siehe Bilanz Seite 16**

## Darstellung der Finanzlage

Die **kurz- und langfristigen Finanzschulden** verringerten sich um 83 Mio Euro auf 1.715 Mio Euro. Der Neuaufnahme von Krediten für Investitionsprojekte standen Tilgungen bestehender Darlehen gegenüber. Gleichzeitig nahmen die **flüssigen Mittel** um 243 Mio Euro ab, was vor allem auf Auszahlungen für Investitionen sowie die Abflüsse aus Sicherheitshinterlegungen für das Kontrahentenausfallrisiko (Margins) zurückzuführen ist. In Summe erhöhten sich die **Nettofinanzschulden** um 160 Mio Euro auf 983 Mio Euro.

Der **Cashflow vor Working Capital und Steuern** verringerte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 273 Mio Euro. Diese Entwicklung resultiert insbesondere daraus, dass das gegenüber dem Vorjahr niedrigere Ergebnis vor Steuern (EBT) nach Bereinigung der zahlungsunwirksamen und nicht operativen Erträge und Aufwendungen zu einem geringeren zahlungswirksamen operativen Ergebnis führte. Dabei entfielen die größten Effekte der Bereinigung auf die zahlungsunwirksame Bewertung der Derivate nach IFRS 9 sowie die Umgliederung des nicht operativen Ertrags aus dem Verkauf der MVV Energie CZ und unserer Anteile an den Stadtwerken Ingolstadt in der Vorjahresperiode zum Cashflow aus der Investitionstätigkeit.

Im Vergleich zur Vorjahresperiode erhöhte sich der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** um 1.061 Mio Euro. Diese Entwicklung ist vor allem auf die geringeren Rückzahlungen für Sicherheitshinterlegungen für das Kontrahentenausfallrisiko (Margins) zurückzuführen – im Wesentlichen geprägt dadurch, dass die Großhandelspreise bei Strom, Gas und Kohle in der Berichtsperiode weniger stark gefallen sind als in der Vorjahresperiode. Aus operativer Sicht wirkten sich im Vorjahresvergleich vor allem die Zahlungsmittelzuflüsse in unserem Projektentwicklungsgeschäft sowie das Auslaufen kurzfristiger Geldanlagen, die zu den flüssigen Mitteln umgliedert wurden, aus. Zudem trugen die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zur Vorjahresperiode zur Verbesserung des operativen Cashflows bei.

Die Entwicklung des **Cashflows aus der Investitionstätigkeit** im Vorjahresvergleich wurde hauptsächlich durch die Einzahlungen aus den Verkäufen der MVV Energie CZ und unserer Anteile an den Stadtwerken Ingolstadt im Vorjahr geprägt. Darüber hinaus führte auch das gestiegene

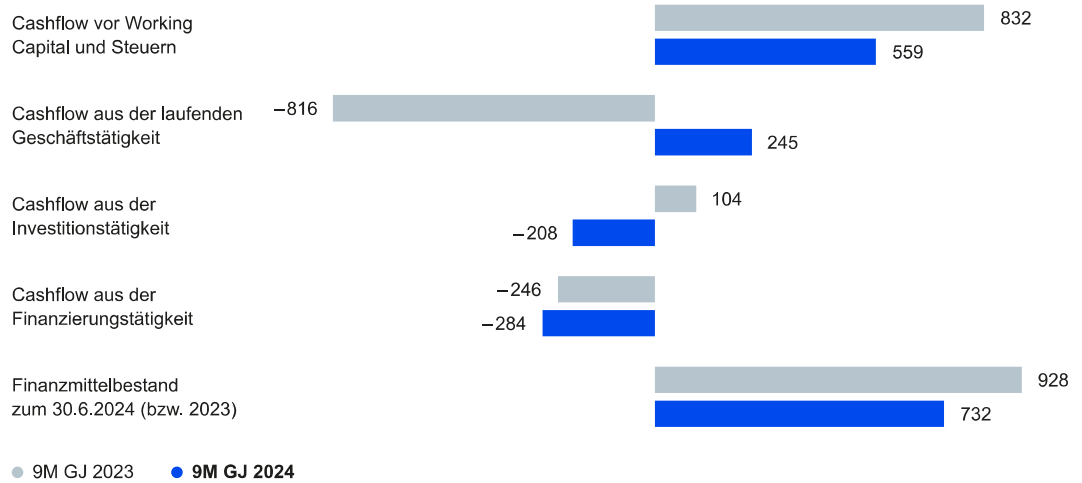
Investitionsvolumen in der Berichtsperiode dazu, dass sich der Cashflow aus der Investitionstätigkeit im Vergleich zur Vorjahresperiode um insgesamt 312 Mio Euro verringerte.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** reduzierte sich um 38 Mio Euro auf – 284 Mio Euro, was im Wesentlichen auf höhere Dividendenzahlungen an Aktionäre und an nicht beherrschende Gesellschafter zurückzuführen ist. Zum 30. Juni 2024 wies MVV einen **Finanzmittelbestand** von 732 Mio Euro (30. Juni 2023: 928 Mio Euro) aus.

[S](#)iehe Kapitalflussrechnung Seite 18

### Kapitalflussrechnung

Mio Euro



# Prognose für das Geschäftsjahr 2024

## Ergebnisentwicklung

Bedingt durch unser Geschäftsmodell ist die Ergebnisentwicklung von MVV insbesondere von den Großhandelspreisen an den Energiemärkten, von den Witterungs- und Windverhältnissen, den Abfall- und Biomassepreisen, den Beschaffungskosten für Brennstoffe und CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate, der Verfügbarkeit unserer Anlagen sowie von der Entwicklung des Markt- und Wettbewerbsumfelds abhängig. Die Entwicklung und Vermarktung von Photovoltaik- und Windprojekten sind generell durch eine hohe Volatilität gekennzeichnet. Darüber hinaus können sich die Bedingungen an den Energiemärkten, die geopolitische Situation sowie die dadurch bedingte Verfügbarkeit von Rohstoffen und die Einhaltung von Lieferketten auf unser Adjusted EBIT auswirken.

Auf Basis der bisherigen Ergebnisentwicklung und unserer Erwartungen für das vierte Quartal des laufenden Geschäftsjahres konkretisieren wir unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2024: Wir gehen nun aus operativer Sicht davon aus, dass das Adjusted EBIT ohne Veräußerungsgewinne im Geschäftsjahr 2024 zwischen 390 und 420 Mio Euro (Vorjahr: 747 Mio Euro) liegen wird. Damit bestätigt sich der aufgrund der Einmaleffekte des Geschäftsjahres 2023 bereits prognostizierte Ergebnisrückgang für das Geschäftsjahr 2024. In unserer bisherigen Prognose, die wir mit unserem Geschäftsbericht 2023 veröffentlicht hatten, hatten wir als Ergebniserwartung für das Geschäftsjahr 2024 noch einen breiteren Korridor von 360 bis 440 Mio Euro genannt.

## Chancen- und Risikosituation

Die Risikosituation zum Ende des dritten Quartals wird weiterhin von Unsicherheiten am Energiehandelsmarkt geprägt. Unser Chancen- und Risikomanagementsystem stellen wir ausführlich in unserem Geschäftsbericht 2023 ab Seite 121 dar. Dort erläutern wir die für uns relevanten Risikokategorien und die dazugehörigen Chancen und Risiken.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden allgemeinen geopolitischen Unsicherheiten überprüfen wir unser Krisen- und Notfallmanagement und halten es fortlaufend aktuell. Unsere enge gesamtwirtschaftliche Verflechtung kann jedoch Effekte zur Folge haben, auf die wir nur begrenzt Einfluss nehmen können. Die derzeit größten Chancen und Risiken bestehen im Zusammenhang mit den Energiegroßhandelspreisen, in der Verfügbarkeit unserer Erzeugungsanlagen und gegebenenfalls denen unserer Partner, in den künftigen nationalen als auch internationalen regulatorischen Rahmenbedingungen sowie im allgemeinen Markt- und Wettbewerbsumfeld.

Weiterhin bestehen unverändert Unsicherheiten in möglichen Preissteigerungen von Vorlieferanten, die wir unter Umständen nicht in vollem Umfang an unsere Kunden weitergeben können, bei der Verfügbarkeit von Vorprodukten, Brenn- und Betriebsstoffen, bei möglichen Verzögerungen von Bauvorhaben und Projekten, vor allem im Bereich der Projektentwicklung, sowie Unsicherheiten bei der Umsetzung und Einführung neuer Produkte, Kundenlösungen und Dienstleistungen.

Wir richten unsere Hedging-Strategie weiter auf die Veränderungen an den Energiegroßhandelsmärkten aus. Nach zwischenzeitlich rückläufigen Preisen liegen die Energiemärkte weiter nahe des Niveaus des Kalenderjahresbeginns. Die damit verbundene spürbare Schwankung der Preise setzt sich aufgrund der volatilen Märkte weiter fort. Die entsprechenden Auswirkungen auf die Sicherheitshinterlegungen an den Energiebörsen (sogenannte Margins) beobachten wir deshalb aufmerksam. Darüber hinaus können Währungsschwankungen das Ergebnis unseres Auslandsgeschäfts beeinflussen.

# Gewinn- und Verlustrechnung

## Gewinn- und Verlustrechnung

Tsd Euro	1.4.2024 bis 30.6.2024	1.4.2023 bis 30.6.2023	1.10.2023 bis 30.6.2024	1.10.2022 bis 30.6.2023
Umsatzerlöse	1.342.539	1.364.772	5.299.064	5.311.372
Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	39.952	33.960	128.986	120.789
<b>Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer</b>	<b>1.302.587</b>	<b>1.330.812</b>	<b>5.170.078</b>	<b>5.190.583</b>
Bestandsveränderungen	- 15.238	12.504	- 2.398	24.708
Aktivierete Eigenleistungen	6.870	6.548	19.447	18.195
Ertrag aus derivativen Finanzinstrumenten	- 45.663	266.865	615.235	4.326.626
Sonstige betriebliche Erträge	26.065	79.730	68.561	215.549
Materialaufwand	1.006.436	1.055.732	4.177.929	4.309.742
Personalaufwand	151.061	131.223	436.151	399.241
Aufwand aus derivativen Finanzinstrumenten	- 85.257	253.638	583.827	3.669.838
Sonstige betriebliche Aufwendungen	61.006	58.126	193.326	221.682
Wertminderungsaufwand Finanzinstrumente	789	- 1.754	6.592	340
Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen	2.304	11.327	2.309	22.938
Sonstiges Beteiligungsergebnis	-	-	25	41
<b>EBITDA</b>	<b>142.890</b>	<b>210.821</b>	<b>475.432</b>	<b>1.197.797</b>
Abschreibungen	48.674	49.401	149.034	149.957
<b>EBIT</b>	<b>94.216</b>	<b>161.420</b>	<b>326.398</b>	<b>1.047.840</b>
davon Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IFRS 9	9.717	- 156.821	- 55.697	204.580
davon EBIT vor Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IFRS 9	84.499	318.241	382.095	843.260
Finanzerträge	9.967	7.186	33.347	24.644
Finanzaufwendungen	12.402	12.670	43.565	56.379
<b>EBT</b>	<b>91.781</b>	<b>155.936</b>	<b>316.180</b>	<b>1.016.105</b>
Ertragsteuern	33.542	37.992	105.100	265.703
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>58.239</b>	<b>117.944</b>	<b>211.080</b>	<b>750.402</b>
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	33.447	5.307	58.696	- 286.118
<b>davon Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Periodenüberschuss nach Fremdanteilen)</b>	<b>24.792</b>	<b>112.637</b>	<b>152.384</b>	<b>1.036.520</b>
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie (Euro)</b>	<b>0,38</b>	<b>1,71</b>	<b>2,31</b>	<b>15,73</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie (Euro)</b>	<b>0,38</b>	<b>1,71</b>	<b>2,31</b>	<b>15,73</b>

# Bilanz

## Bilanz

Tsd Euro	30.6.2024	30.9.2023
<b>Aktiva</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	322.066	312.670
Sachanlagen	3.020.365	2.924.047
Nutzungsrechte	148.875	140.393
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	2.651	2.678
Beteiligungen an At-Equity-Unternehmen	119.968	154.005
Übrige Finanzanlagen	13.475	13.541
Derivative aktive Finanzinstrumente	435.060	530.232
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	62.714	60.510
Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte	17.230	16.687
Aktive latente Steuern	42.684	47.275
	<b>4.185.088</b>	<b>4.202.038</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	379.965	322.143
Derivative aktive Finanzinstrumente	2.016.698	3.006.122
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	632.771	515.010
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	198.299	321.028
Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte	237.455	185.865
Ertragsteuerforderungen	28.410	26.249
Flüssige Mittel	732.360	975.026
	<b>4.225.958</b>	<b>5.351.443</b>
	<b>8.411.046</b>	<b>9.553.481</b>



**Bilanz**

Tsd Euro	30.6.2024	30.9.2023
<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Grundkapital	168.721	168.721
Kapitalrücklage	455.241	455.241
Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis	1.609.444	1.552.624
Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis	- 107.305	- 21.294
<b>Kapital von MVV</b>	<b>2.126.101</b>	<b>2.155.292</b>
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	322.341	300.713
	<b>2.448.442</b>	<b>2.456.005</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Rückstellungen	144.855	136.280
Finanzschulden	1.461.768	1.527.406
Derivative passive Finanzinstrumente	443.386	487.807
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	29.540	28.245
Andere nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	217.194	178.597
Passive latente Steuern	158.588	198.770
	<b>2.455.331</b>	<b>2.557.105</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Sonstige Rückstellungen	96.498	217.761
Steuerrückstellungen	3.205	4.807
Finanzschulden	253.519	270.563
Derivative passive Finanzinstrumente	2.070.461	2.950.467
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	523.654	471.570
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	118.213	254.510
Andere nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	323.224	243.855
Ertragsteuerverbindlichkeiten	118.499	126.838
	<b>3.507.273</b>	<b>4.540.371</b>
	<b>8.411.046</b>	<b>9.553.481</b>

# Kapitalflussrechnung

## Cashflow – aggregierte Darstellung

Tsd Euro	1.10.2023 bis 30.6.2024	1.10.2022 bis 30.6.2023
<b>Finanzmittelbestand zum 1.10.2023 (bzw. 2022)</b>	<b>975.026</b>	<b>1.884.998</b>
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	245.195	– 815.697
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	– 207.751	103.744
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	– 283.682	– 245.999
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	3.572	1.387
<b>Finanzmittelbestand zum 30.6.2024 (bzw. 2023)</b>	<b>732.360</b>	<b>928.433</b>

# Weitere Informationen

## Finanzkalender

### **15.8.2024**

Quartalsmitteilung 9M  
Geschäftsjahr 2024

### **12.12.2024**

Geschäftsbericht  
Geschäftsjahr 2024

### **12.12.2024**

Bilanzpressekonferenz und Analystenkonferenz  
Geschäftsjahr 2024

Die Termine für unterjährige Analysten-Telefonkonferenzen werden frühzeitig bekannt gegeben.

Dieser Zwischenbericht ist am 15. August 2024 im Internet veröffentlicht worden.

Auf unseren Internetseiten stehen Ihnen die Finanzberichte der MVV als Download zur Verfügung.

# Impressum/Kontakt

## Herausgeber

MVV Energie AG  
Luisenring 49  
D-68159 Mannheim

T +49 621 290 0  
F +49 621 290 23 24

[www.mvv.de](http://www.mvv.de)  
[kontakt@mvv.de](mailto:kontakt@mvv.de)

## Verantwortlich

MVV Energie AG  
Reporting und Investor Relations

T +49 621 290 37 08  
F +49 621 290 30 75

[www.mvv.de/investoren](http://www.mvv.de/investoren)  
[ir@mvv.de](mailto:ir@mvv.de)

## Ansprechpartner Investor Relations

Sebastian Ackermann  
Leiter Kommunikation und Marke

T +49 621 290 37 08  
[ir@mvv.de](mailto:ir@mvv.de)

## Grafiken

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG,  
Hamburg

## Fotografie

MVV Energie AG, Mannheim

MVV Energie AG  
Luisenring 49  
D - 68159 Mannheim

